Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

Dienstag den 25. September 1877.

(3758—3) Nr. 60.

Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungskommission

am 22. Oktober d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bei der Direction der Prüfungskommission längstens

bis 16. Oktober d. J.

um so sicherer einzubringen, als später einlangende Gesuche nicht berücksichtiget werden können.

Jene Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich rechtzeitig gemeldet haben, wollen sich, ohne eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abzuwarten, am 22. Oktober, und zwar um 8 Uhr vormittags, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrer-Bildungsanstalt einfinden.

Laibach am 11. September 1877.

Direction der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Raimund Pirker.

(3913—3) Nr. 11,562.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird kundgegeben, daß zum Behufe der Sicherstellung der Verzehrungssteuer von Fleisch, Wein, Weinmost und Obstmost in dem Bezirke Idria, und zwar:

1.) für die Zeit vom 15. Oktober 1877 bis Ende Dezember 1877 und

2.) für das Jahr 1878 und bedingungsweise auch für die Jahre 1879 und 1880

die Solidar-Abfindungsverhandlung mit den verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbsunternehmern

am 29. September 1877

um 10 Uhr vormittags im Lokale des k. k. Steueramtes zu Idria gepflogen werden wird.

Das Abfindungspauschale, welches gefordert wird, beträgt für die Zeit vom 15. Oktober 1877 bis Ende Dezember 1877

für Fleisch	750 fl.
und für Wein	2320 fl.
zusammen .	3070 fl.,

dann für die Zeit vom 1. Jänner 1878 bis Ende Dezember 1878, bedingungsweise auch für die Jahre 1879 und 1880, jährlich

für Fleisch	3,610 fl.
und für Wein	11,140 fl.
zusammen .	14,750 fl.

Pachtofferte, welche eingebracht werden sollten, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie das vorstehend bekannt gegebene Abfindungspauschale um wenigstens 6 Prozent übersteigen und verläßlich sind, und wenn sie zugleich so zeitig bei dem k. k. Steueramte in Idria einlangen, daß der offerierte jährliche Pachtschilling den Steuerpflichtigen wenigstens drei Tage vor dem Tage der Abfindungsverhandlung mitgetheilt werden kann. Die Berücksichtigung eines solchen Offertes hat darin zu bestehen, daß der offerierte jährliche Pachtschilling als jährliches Abfindungspauschale gefordert wird.

Bei der Abfindungsverhandlung muß die an Kopfzahl und Gewerbsumfang überwiegende Mehrheit der verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbsunternehmer des Einhebungsbezirkes vertreten sein und der Abfindung zustimmen.

Dies wird ausdrücklich mit dem Beifügen erwähnt, daß die Bevollmächtigten der Gewerbsunternehmer mit legalisierten Vollmachten versehen sein müssen.

Die Abfindung über die Fleischsteuer ist mit der Abfindung über die Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost und Obstmost derart verbunden, daß auf eine Abfindung ohne die andere nicht eingegangen wird.

Laibach am 18. September 1877.

K. k. Finanzdirection.

(3914—2) Nr. 11,712.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird im Nachhange zu der in dem Amtsblatte der „Laibacher Zeitung" Nr. 214 verlautbarten Kundmachung vom 25. August 1877, Zahl 10,754, betreffend die Sicherstellung der Verzehrungssteuer von Fleisch, Wein, Weinmost und Obstmost für das Jahr 1878, eventuell 1879 und 1880, hiemit bekannt gegeben, daß in den im nachfolgenden Ausweise angeführten Bezirken Solidar-Abfindungsverhandlungen mit den verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbsunternehmern gleichzeitig auch für die Zeit vom 15. Oktober 1877 bis Ende Dezember 1877 gepflogen werden.

Ausweis

derjenigen Bezirke, für welche die Abfindung für die Zeit vom 15. Oktober 1877 bis Ende Dezember 1877 stattfinden soll, unter gleichzeitiger Angabe des für die oben ausgedrückte Dauer geforderten Abfindungspauschales und Bezeichnung des Ortes und Lokales, dann des Tages und der Stunde der Abfindungsverhandlung.

Benennung der Bezirke, für welche die Abfindung stattfinden soll		Abfindungspauschale, welches für die Zeit vom 15. Oktober bis Ende Dezember 1877 gefordert wird für			Ort und Lokale, Tag und Stunde der Abfindungsverhandlung
		Fleisch	Wein	zusammen	
		Gulden			
Adelsberg . .	bilden eine Gruppe	352	2129	2481	Adelsberg, k. k. Bezirkshauptmannschaft, am 1. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Feistriz . .		415	1329	1744	Feistriz, k. k. Steueramt, am 2. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Senosetsch .		210	967	1177	Senosetsch, k. k. Steueramt, am 3. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Wippach . .		327	1336	1663	Wippach, k. k. Steueramt, am 4. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Laas . . .	bilden eine Gruppe	348	944	1292	Laas, k. k. Steueramt, am 2. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Loitsch . . .		482	3264	3746	Loitsch, k. k. Bezirkshauptmannschaft, am 1. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Gottschee . .	bilden eine Gruppe	482	2550	3032	Gottschee, k. k. Bezirkshauptmannschaft, am 3. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Reifniz . .		439	1499	1938	Reifniz, k. k. Steueramt, am 2. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Großlaschiz .		278	1097	1375	Großlaschiz, k. k. Steueramt, am 1. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Möttling . .	bilden eine Gruppe	225	1317	1542	Möttling, k. k. Steueramt, am 6. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Tschernembl .		397	1593	1990	Tschernembl, k. k. Bezirkshauptmannschaft, am 5. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.

Anmerkungen.

1.) Pachtofferte, welche eingebracht werden sollten, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie das vorstehend bekanntgegebene Abfindungspauschale um wenigstens 6 Prozent übersteigen und verläßlich sind.

2.) Bei der Abfindungsverhandlung muß die an Kopfzahl und an Gewerbsumfang überwiegende Mehrheit der verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbsunternehmer des Einhebungsbezirkes vertreten sein und der Abfindung zustimmen.

3.) Der Abschluß des Abfindungsvertrages für jeden der im Ausweise angeführten Einhebungsbezirke wird an die Bedingung geknüpft, daß die Abfindung in der ganzen Gruppe zustande kommt.

Die Kündigung des Abfindungsvertrages kann während der obigen Dauer nicht vorgenommen werden.

4.) Die Abfindung über die Fleischsteuer ist mit der Abfindung über die Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost und Obstmost derart verbunden, daß auf eine Abfindung ohne die andere nicht eingegangen wird.

Laibach am 17. September 1877.

K. k. Finanzdirection.

(3935—1) Nr. 5981.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht, daß zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Alt-Zabukuje die Lokalerhebungen

im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874

auf den 3. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, und die folgenden Tage in der Katastralgemeinde mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 22sten September 1877.

(3918—1) Nr. 5411.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Lokalerhebungen behufs Anlegung des neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Mulav

am 2. Oktober 1877

beginnen, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, am genannten Tage beim Gemeinde-Amte zu Mulav zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

Sittich am 20. September 1876.

(3812—2) Nr. 6044.

Bezirks-Hebammenposten.

In der Lokalie St. Oswald, Bezirk Stein, ist der Bezirks-Hebammenposten, mit welchem eine Remuneration von jährlichen 15 fl. 75 kr. aus der Bezirkskasse in Egg verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens

bis 10. Oktober d. J.

bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmanschaft Stein am 12ten September 1877.

Anzeigeblatt.

(3896—3) Nr. 3344.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Martin Pirc von Predgrische wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebüren schuldigen 100 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 915/23, Haus-Nr. 7, in Predgrische vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2426 fl. ö. W., auf den

29. September,
31. Oktober und
1. Dezember 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 25sten August 1877.

(3238—3) Nr. 3432.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kund gegeben:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerars, werden die mit Bescheid vom 26. Juli 1875, Z 2133, angeordnet gewesenen und sohin sistierten drei executiven Feilbietungen der dem Andreas Kolar von Senosetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden, gerichtlich auf 730 fl. bewertheten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

3. Oktober,
3. November und
5. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 23. Juli 1877.

(3217—3) Nr. 7043.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven zweiten und dritten Feilbietung der auf 1800 fl. geschätzten Realität des Johann Bostjančič von Smerje sub Urb.-Nr. 23 ad Gut Neukofel werden die Tagsatzungen auf den

5. Oktober und
6. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 16ten Juli 1877.

(3868—2) Nr. 13,104.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Plevnik von Kletsche, durch Herrn Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Gregor Kmetič von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 41 ad Steuergemeinde Jeschza vorkommenden ackerrealität „velika gmajna“ bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,

die zweite auf den

7. November

und die dritte auf den

12. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juli 1877.

(3854—2) Nr. 8399.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hotter von Töpliz die exec. Versteigerung der dem Josef Maihen von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realitätenhälfte sub Berg-Nr. 248 ad Gottschee pcto. 35 fl. 63 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 23. Juni 1877.

(3872—2) Nr. 13,105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barth. Rebol von Tschernutsch, durch Herrn Dr. Suppan, die exec. Versteigerung der dem Franz Rebol von Tschernutsch gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 90¾ ad Kreutberg, dann sub Einl.-Nr. 1, 2, 30 ad Steuergemeinde Tschernutsch und Einl.-Nr. 2 ad Steuergemeinde Radgoriz vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,

die zweite auf den

7. November

und die dritte auf den

12. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juli 1877.

(3822—3) Nr. 1402.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des h. Aerars, die executive Versteigerung der dem Johann Lusar von Untermacharouz gehörigen, gerichtlich auf 2405 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 333 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 22. März 1877.

(3660—3) Nr. 5959.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Kastelc von Gabrovka die exec. Versteigerung der dem Martin Kastelc gehörigen gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Weingartenrealität ad Thurngallenstein, Berg-Nr. 49, Band 15, fol. 5042, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1877,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll sowie der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 2ten August 1877.

(3851—2) Nr. 10,146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Udovc von Mihou, Bezirk Landstraß, die executive Versteigerung der dem Barthelmä Lampe von Obernußdorf gehörigen, gerichtlich auf 1580 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 23/6 b, Rctf.-Nr. 23/6 b ad Feistenberg pcto. 136 fl. 64 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Oktober,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

10. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 30. Juli 1877.

(3818—2) Nr. 2153.

Executive Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerars, die executive Versteigerung der dem Johann Zaje von Breskaoas gehörigen, gerichtlich auf 1610 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Weißkirchen sub Urb.-Nr. 8 und Rectf.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

6. Oktober 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität hiebei um jeden Preis auf Kosten und Gefahr des Erstehers Johann Zaje von Breskaoas hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 20sten Mai 1877.

(3823—2) Nr. 2416.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerars, die executive Versteigerung der dem Georg Gerdanjski von Gerdanjce Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Post-Nr. 216, 217 und 218 vorkommenden Berg-realitäten bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

1. Oktober 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 6ten Juni 1877.

(3734—2) Nr. 4575.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kaučič von St. Veit gegen Filipp Bizjak von Orehouza Nr. 1 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. Februar 1875, Z. 1134, schuldigen 179 fl. 91 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 359 eingetragenen Realitätenhälfte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 522 fl. 50 kr. ö. W, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Oktober,
6. November und
7. Dezember 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz Gril und Anton Zoanut wurde Josef Kodre von St. Veit als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 7ten August 1877.

(3845—2) Nr. 4967.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache der Anna Vidmar von Bukovic gegen Franz Vencelj pcto. 20 fl. zu der auf den 30. August 1877 angeordneten ersten Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundtho sub Gabenbuchs-Nr. 32, fol. 31 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

4. Oktober l. J.,

vormittags 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 3ten September 1877.

(3844—2) Nr. 5137.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Josef Hribar von Podgaber gegen Franz Bregar von Gradišče pcto. 501 fl. sammt Anhang zu der auf den 6. l. M. angeordneten Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rctf.-Nr. 408½ und tom. V, pag. 15 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

4. Oktober 1877

zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 7ten September 1877.

(3878—2) Nr. 15,907.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 17. Oktober 1876, Z 21,261, bewilligte und sohin mit Bescheid vom 6ten April 1877, Z. 7757, sistierte executive Versteigerung der dem Josef Hočevar von Piauzbüchl gehörigen, gerichtlich auf 3829 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 457, sub Urb.-Nr. 528 und 309 ad Sonnegg, reassumiert, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und dritte auf den

3. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Juli 1877.

(3819—2) Nr. 1307.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Johann Kappler von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1825 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 17. März 1877.

(3880—2) Nr. 12,678.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aerars und Grundentlastungsfondes, die mit Bescheid vom 13. Oktober 1876, Z. 20,259, bewilligte und mit Bescheid vom 12. März 1877, Z. 6056, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Poderžaj von Unterdupliz Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 111, tom. I, fol. 118 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

3. Oktober 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juni 1877.

(3577—3) Nr. 3141.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rikel von Winkl, durch Dr. Wenedikter, gegen Michael Skufza von Wisaiz wegen aus dem Vergleiche vom 4. Oktober 1861, Z. 2465, schuldigen 56 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 347, Auszugs-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 970 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. Oktober,
5. November und
5. Dezember 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 8. August 1877.

(2822—3) Nr. 3851.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Terček von Zaplana die exec. Versteigerung der dem Lukas Žitko von Podlipa gehörigen, gerichtlich auf 3110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 409, Rctf.-Nr. 206 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 2. April 1873, Z. 1174, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

3. Oktober 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die angeblich verstorbenen Josef Celarc, Maria und Anton Smrekar, der dem Namen nach nicht bekannte Posthumus Franz, Simon und Maruša Žitko sowie die unbekannt wo befindlichen Johann Telban von Verd nebst ihren diesem Gerichte nicht bekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern darauf aufmerksam gemacht, daß die für sie bestimmten Rubriken zuhanden des für sie am 17. November 1875, Z. 6091, bestellten Kurators Herrn Franz Kotnik von Verd zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Juni 1877.

(3820—3) Nr. 926.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars, die dritte exec. Versteigerung der dem Mathias Kovačič von Ostrog gehörigen, gerichtlich auf 897 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 236 vorkommend, im Reassumierungswege auf den

6. Oktober 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 27. Februar 1877.

(3826—3) Nr. 2681.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Tomazin von Smednik (durch Dr. Koceli von Gurkfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Kovačič von Untermacharouz (durch den Kurator Josef Rus von ebendort) gehörigen, gerichtlich auf 2235 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 330 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 29. Juni 1877.

(2823—3) Nr. 4025.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Filipič von Oberlaibach die exec. Versteigerung der der Maria Verhovc von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 462, Rctf.-Nr. 238 und 955 und Urb.-Nr. 80 und 344 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 21sten August 1869, Z. 1404, schuldigen 82 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

6. Oktober 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die Rubrik für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Margarethe Verhovc wird dem am 30. März l. J., Z. 2270, für sie bestellten Kurator Franz Ogrin von Oberlaibach zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. Juni 1877.

Marianne Chiossino

in Laibach, **Schellenburggasse 6**, I. Stock, wird am **1. Oktober l. J.** ihre Unterrichtsstunden in der

italienischen Sprache

wieder beginnen. (3940) 3—1

Eine Dame

(früher Schauspielerin, jetzt verheiratet)

wünscht sowol

dramatischen Unterricht

(für Damen, die sich der Bühne widmen wollen) als auch Lectionen im einfachen **Declamieren** zu ertheilen. (3861) 3—3

Deutscher Platz Nr. 7, III. Stock.

Man sucht einen

Lehrer,

der ungarischen Sprache mächtig,

um Deutsch zu unterrichten.

Auskunft in Kleinmayr & Bambergs Buchhandlung. (3920) 3—2

Eine

Damenschneiderin,

eben von Pest angekommen, wünscht beschäftiget zu werden, in oder außer dem Hause.

Polanastraße Nr. 9 neu. (3941) 2—1

Ein Maschinist,

mit guten Zeugnissen versehen, wünscht in einer Fabrik als Maschinenwärter bedienstet zu werden; derselbe ist auch Maschinenschlosser und Dreher.

Polanastraße Nr. 9 neu. (3942) 2—1

Eine Wohnung,

inmitte der innern Stadt, nett möbliert, mit schöner Fernsicht, für eine kleine Familie oder einen Garçon bestens geeignet, ist, auch mit Benützung der Küche, unter verschiedenen Modalitäten zu vermiethen. (3938)

Näheres in **F. Müllers Annoncen-Bureau**, Fürstenhof.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Hamann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertiget und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (3713) 29

(3702) 100—7

Neues Heilsistem

für kranke und geschwächte Männer (ohne Medicament). Im Selbstverlage des Verfassers P. W. Kubiczek in Wien, VIII, Lederergasse 28. Preis fl. 2, mit Post fl. 2·10 (3. Auflage). (3453) 10-3

NB. 8000 Kranke geheilt.

(3824—2) Nr. 2455.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 8. December 1876, Z. 4588, auf den 13. Juni 1877 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungs-Tagsatzung gegen Johann Pugel von Untergradische pcto. 32 fl. 43 kr. c. s. c. wird auf den

3. November 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 11. Juni 1877.

Erlaube mir einem P. T. Publikum anzuzeigen, daß ich durch günstigen Einkauf in der Lage bin, einen

echten vorzüglichen Unterkrainer Wein

per Liter zu 28 kr.

auszuschänken.

Zugleich mache ich aufmerksam auf **gute** und **billige Küche** in als auch außer Abonnement, und empfehle das beste **Kosler Export-Märzenbier**, welches ich stets am Lager halte.

(3890) 3—3

Hochachtend

A. Gruber,

Gastwirth „Zum Gärtner" (neben den Klosterfrauen).

Das

Comptoir von A. Hartmann,

vormals **Joh. Alf. Hartmann**, befindet sich wieder im

Grumnig'schen Hause

(Telegrafenamt) auf der Wienerstraße. (3892) 3—3

(3772—3) Nr. 8151.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1sten Juni 1877, Z. 3927, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Loitsch, nom. des hohen Aerars, gegen Johann Meden von Zirknitz pcto. 194 fl. 58 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietung am 31. August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. Oktober 1877

zur zweiten Feilbietungs-Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 6ten September 1877.

(3846—2) Nr. 4968.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Josef Javornik von Zalna gegen Johann Skubic von Polis pcto. 262 fl 50 kr. zu der auf den 30. August 1877 angeordneten ersten Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Gebirgsamt, sub Urb.-Nr. 141 und 142 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

4. Oktober l. J.,

vormittags 11 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 3ten September 1877.

(3825—3) Nr. 2660.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Burja von Berganskoselo die exec. Versteigerung der dem Gregor Hribar von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 61 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 26. Juni 1877.

(3773—3) Nr. 8150.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. Mai 1877, Z. 3221, in der Executionssache des Martin Petrič von Čeroa Nr. 74, als Cessionär des Matthäus Lessar von Grahovo, gegen Frau Josefa Mahnič und Anna Petrič von Planina Nr. 139 pcto. 69 fl. 49 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietung am 31. August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. Oktober 1877

zur zweiten Feilbietungs-Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 6ten September 1877.

(3275—3) Nr. 5034.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Popovič, durch Dr. Wenedikter, die mit dem Bescheide vom 8. Mai 1877, Z. 1901, auf den 30. Juni l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Lesar von Soderschiz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Reifniz auf den

6. Oktober 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 12ten Juni 1877.

(3659—2) Nr. 5711.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß am 1. September 1876 der 67 Jahre alte Laibacher Findling Anton Fridelik in Volaulje Nr. 21 als Inwohner ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Lukas Svetec, k. k. Notar in Littai, als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Littai am 29sten Juli 1877.

(3899—2) Nr. 8237.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe die krainische Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Franz Urbas in Liple, um Einleitung des Amortisations-Verfahrens rücksichtlich des auf Namen des letzteren lautenden, angeblich entwendeten Sparkassebüchels Nr. 49,891 im Werthe von 150 fl. gebeten.

Demnach werden alle jene, welche auf obiges Sparkassebüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, dessen zu dem Ende erinnert, denselben binnen

6 Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes so gewiß hiergerichts anzumelden und durchzuführen, als sonst über neuerliches Einschreiten dasselbe als erloschen erklärt und amortisiert werden würde.

Laibach am 15. September 1877.

(3608—3) Nr. 3803.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kund gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes in Senosetsch, nom. des hohen Aerars, wird die mit dem Bescheide vom 22sten Mai 1876, Z. 5282, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der der Gemeinde Famlje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 557 vorkommenden, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den

6. Oktober 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidesanhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 17. August 1877.

(3736—3) Nr. 988.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 13. Februar 1877, Z. 988, pcto. des Steuerrückstandes auf den 12. Mai und 13. Juni d. J. angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der Adolf Pahorschen Realitäten, ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 236, 239, 242, 248, 251, 254 und 257, und zwar die zweite auf den

10. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3ten Juni 1877.

(3879—2) Nr. 12,880.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars, die mit Bescheid vom 1. September 1876 Z. 18,189, bewilligte und mit Bescheid vom 31. Oktober 1876 Z. 23,052, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Martin Zorante von Kremenca gehörigen Realität ad Auersperg sub Urb.-Nr. 409, Reif.-Nr. 168 reassumiert und die Tagsatzung auf den

3. Oktober l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1877.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.